

Frau Mölders berichtet detailliert über das durchgeführte Werkstattverfahren. Am Ende dieses beschränkten Ideenwettbewerbs konnte sich das Büro [f] Landschaftsarchitektur GmbH aus Bonn mit seinem Entwurf durchsetzen. Dieses überzeugte insbesondere durch sein durchdachtes Konzept, dem kreativen Umgang mit der Aufgabenstellung und der Möglichkeit zu dessen stufenweisen Umsetzung.

Kern des Konzeptes sei die durchgängige Verlegung eines Pflasterteppichs vom Markt bis zum Rathaus und nach Norden bis zum Posthof. Die Verkehrsfläche soll eine durchgängige Querungshilfe erhalten. An der Stelle des ehemaligen Kirchturms sei ein Wasserschleier geplant, um an den Turm zu erinnern. Am nördlichen Rand des Marktes wurden Parkplätze vorgesehen, welche direkt von der L86 erreicht würden. Die Ampelanlage soll zugunsten eines Kreisverkehrs entfallen. Zwischen den Bäumen stellt sich der Planer einen Aktivitätsstreifen vor, der die Besucher zum Verweilen einlade und auch Möglichkeiten zur Freizeitbeschäftigung biete (Boule Fläche, Schach). Als Perspektivbaustein könnte der Kirchvorplatz nach seiner Vorstellung mit einer Grünfläche gestaltet werden. Ein begrüntes Gerüst in der Eipstraße südlich des Eipbaches werde dieses Gebiet auf. Die Parkfläche hinter dem Rathaus soll über die Schoellerstraße erschlossen werden. Im Bereich des Posthofs enthalte der Siegerentwurf ein eingelegtes Holzpodest mit Stufen zum Eipbach. Große Pflanztröge mit kleineren mehrstämmigen Bäumen sollen diesen Platz attraktiver machen.

Erster Beigeordneter Sterzenbach informiert, dass bei dem angedachten Kreisverkehr die Einfahrt in die Straße „Markt“ entfalle und nur noch für Anlieger und Anlieferverkehr zur Verfügung stünde.

Herr Strausfeld hinterfragt die zukünftige Anbindung an die Cäcilienstraße. Herr Sterzenbach antwortet, dass perspektivisch die Cäcilienstraße nur noch für Anlieger- und Anlieferungsverkehr freigegeben werde.

Frau Kemmler interessiert, wohin die Bushaltestelle verlagert werde. Herr Sterzenbach erläutert, dass die Haltestelle ca. 50 m nach Norden (Höhe Posthof) verschoben werde.

Nachdem keine weiteren Wortbeiträge erhoben werden, lässt der Vorsitzende über den Beschlussvorschlag der Verwaltung abstimmen.